

## Merkblatt 1: Modulprüfung 3-2 (KuMeBi/KUNST)

### Studienverlauf

Das Modul 1 wird im Normalfall im Semester 2 studiert. Die Modulprüfung kann aber auch später absolviert werden. Das Modul enthält vier Veranstaltungen:

- **B-1: Grundlagen der Bildgestaltung**
- **B-2: Konzepte künstlerischer Arbeit**
- **B-3: Einführung in die körperlich-plastische Gestaltung**
- **B-4: Mediale Bildgestaltung – Grundkurs**

### Grundlagen der Fachpraxis im Modul 3-2

Es sind drei Grundlagenveranstaltungen vorgeschrieben, die drei verschiedene fachpraktische Arbeitsgebiete abdecken (B1-Zeichnung/Malerei, B3-Plastik, B4-Fotografie). Die vierte Veranstaltung hat ebenfalls künstlerisch-praktischen Schwerpunkt, behandelt aber verschiedene Medien künstlerischer Arbeit.

Für die einzelnen Modulbausteine werden oft alternative Veranstaltungen angeboten: verschiedene Termine, verschiedene Techniken, Kompaktkurse usw., so dass die Studierenden Wahlmöglichkeiten haben, auch in ihrer Stundenplangestaltung. Die Anmeldung für die Kurse erfolgt in der Regel per LSF.

Man kann auch mehr als nur drei Grundlagenveranstaltungen belegen. Oder einzelne Veranstaltungen auch in späteren Semestern zusätzlich belegen.

***Beachten Sie:** Wenn Sie in einer Disziplin (z.B. Plastik) die Grundlagenveranstaltung erfolgreich absolviert haben, können Sie sich ab sofort auch zu Vertiefungsangeboten in dieser Disziplin anmelden (also z.B. Steinbildhauerei). Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Ihr Studium flexibler und individueller zu gestalten und auch die Angebote in den Vor- oder Nachsemesterwochen möglichst bald zu nutzen!*

In jedem Grundlagenseminar legen die Dozenten die zu erbringenden Studienleistungen fest und bestätigen am Ende die erfolgreiche Teilnahme per Unterschrift (Testat) auf dem Modulschein.

### Prüfungsvorbereitung

Gerade die Fachpraxis erfordert eigenverantwortliche Studienarbeit, die über die bloßen Seminarresultate hinausgeht und der künstlerischen Entwicklung der Studierenden zu Gute kommt. Die Studierenden arbeiten auf eine Mappenpräsentation hin, in der sie ihre gestalterische Intensität und auch Vielseitigkeit unter Beweis stellen.

Während der Arbeit an der Mappe ist es sinnvoll, die Beratungsmöglichkeiten bei verschiedenen Dozenten zu nutzen. Regelmäßige Termine für Ateliergespräche werden im LSF und per Infobrief Kunst angekündigt (Anmeldung per Mail bei den Dozenten).

(Beachten Sie bitte die Zeitschiene „Kunstpädagogisches Kolloquium“, derzeit Montag abends im Atelierraum! Dort finden sich immer wieder unregelmäßig Termine von sog. „Ateliergesprächen“, für die Sie sich bei den Professoren anmelden können. Auch andere Dozenten bieten Beratungsstunden an.)

### Modalitäten der Prüfungsanmeldung

Es gibt pro Semester zwei Zeitschienen, auf denen die Modulprüfungen liegen: Neben der Semester-End-Schiene (**Schiene A**) gibt es sowohl im SS wie im WS auch noch eine Semester-Anfangs-Schiene (**Schiene B**, die eigens für KuMeBi-Studierende eingerichtet ist), so dass sie z.B.

die Ferien nach dem 2. Semester für Weiterarbeit an ihren künstlerischen Projekten nutzen können. Oder noch mehr Zeit...

**Schiene A** liegt immer in der letzten Woche des Semesters, **Schiene B** immer an ein oder zwei Tagen in der ersten oder zweiten Woche des Semesters.

Viele KuMeBi-Studierende legen erfahrungsgemäß ihre Modulprüfung 3-2 am Anfang des dritten, am Ende des dritten Semesters oder u.U. auch noch später ab, um mehr Zeit für die Mappenvorbereitung zu haben.

Die Anmeldung für die **Termine auf Schiene A** erfolgt in einer eigens dafür stattfindenden **obligatorischen Veranstaltung zur Prüfungsanmeldung**, wo alle Prüfungskandidaten persönlich erscheinen müssen und ihre ausgefüllten Modulscheine abgeben müssen, damit die Erfüllung der Zulassungsbedingungen überprüft werden kann.

Die Anmeldung für die Termine auf **Schiene B** muss einige Wochen vor dem voranliegenden Semesterende persönlich **in der Sprechstunde** der Abteilungsleiterin des Faches Kunst erfolgen. Auch dabei ist der ausgefüllte Modulschein abzugeben.

Die **obligatorische Veranstaltung zur Prüfungsanmeldung** (Schiene A) wird auf der Homepage des Faches Kunst und per Mail (Infobrief Kunst) angekündigt. Zur Anmeldung für die Schiene B wird per Infobrief Kunst eingeladen.

**Wichtig! Alle KuMeBi-Studierenden müssen sich vom 2. Semester an für den regelmäßigen Bezug des Infobriefes Kunst anmelden, beim Sekretariat Kunst oder im KIZ (Kunst-Informationen-Zentrum).**

### Der Ablauf der Mappen- oder Portfolioprfung

In der **obligatorischen Veranstaltung zur Prüfungsanmeldung** werden der zeitliche Ablauf und die räumliche Organisation erläutert.

Ihren **persönlichen Prüfungstermin** (Tag, Uhrzeit) im Zeitplan erfahren die Prüfungskandidaten per Infobrief Kunst.

Die künstlerischen Studienergebnisse werden vom Prüfling entsprechend dem Zeitplan am Prüfungstag in einem zur Verfügung gestellten Raum ausgelegt und präsentiert. Die Prüfungskommission begutachtet die Mappe, spricht mit den einzelnen KandidatInnen und gibt ihnen dann im direkten Anschluss die Note und eine erklärende Rückmeldung und Beratung zum Vertiefungsstudium.

Der Modul 3-2-Mappe sind am Prüfungstag beizufügen:

- eine CD mit allen Bilddateien der Arbeiten der Mappe und der Datei mit dem schriftlichen Mappenkommentar;
- zudem der ausgedruckte schriftliche Mappenkommentar, d.h. eine Tabelle, aus der hervorgeht, welche Veranstaltungen in Modul 3 (und evtl. darüber hinaus) besucht wurden und wie der/die Studierende diese Arbeiten selbst beurteilt (*Musterkommentar siehe Anhang 2 unten*).

### Leistungsbewertung

Es werden Noten vergeben. Die Kriterien für die Bewertung sind unten (*Anhang 1*) differenziert benannt.

Bei Nichtbestehen (schlechter als 4,0) kann die Modulprüfung einmal wiederholt werden.

Die Modulnote wird von den Prüfern eingetragen und zusammen mit der CD an das Prüfungsamt weitergereicht.

**ANHANG 1:****Kriterien für die Vergabe von Noten im Modul 3-2  
(fachpraktische Mappen- oder Portfolioprfung)**

Innerhalb der einzelnen Kriteriengebiete zeigt sich in den Spiegelstrichen von oben nach unten jeweils eine Steigerung der Qualität. Weiter unten stehende Spiegelstriche geben jeweils komplexere Leistungen an.

Drei Arbeitsbereiche: Grafik/Malerei; Plastik; Medien	<b>Vorlage: Arbeiten aus drei Bereichen.</b> Die Gewichtung der Bereiche kann der Student/die Studentin eigenständig vornehmen.
<b>1) Entwicklungsprozess und Varietät</b>	<b>Gestalterische Weiterentwicklung der Student/die Studentin im Rahmen der Seminare</b>  - Es liegen Arbeiten vor, die kontinuierlich und eng am Seminarkonzept entlang entstanden (qualitativ wie quantitativ) - Darüber hinaus liegen Arbeiten vor, die über den Rahmen der Seminare hinaus selbstständig angefertigt wurden und damit die Erfahrungen aus dem Seminar weiterführen und vertiefen
<b>2) Reflexivität</b>	<b>Inhaltlich-reflexive Beschäftigung mit bestimmten Fragenstellungen, Sichtweisen, Themen u.a.</b>  - Student/in greift inhaltliche Aspekte aus den Seminaren auf und setzt sich gestalterisch damit auseinander - Student/in verfolgt eigene Fragen, reflektiert das eigene Denken und Handeln und findet dafür angemessene Darstellungsformen
<b>3) Arbeitshaltung und Qualität der Arbeiten</b>	<b>Die Arbeiten verweisen auf eine der künstlerischen Praxis förderliche Arbeitsweise</b>  - Kontinuität und Ausdauer - Sensibilität und Problembewusstsein - Suche nach eigenständigen Ausdrucksmöglichkeiten - Experimentierfreudigkeit, Innovation und Originalität - Darstellung eigener Sichtweisen und Perspektiven - gedankliche und gestalterische Flexibilität und Fluidität
<b>Besondere Situationen</b>	<i>...sind u.U. zu berücksichtigen:</i> - Studium im affinen Fach und Sonderpädagogik-zweites Fach: Hier schließt das Studium mit dieser Modulprüfung ab.
<b>„Bonus“</b>	Besondere Qualitäten, persönliche Leistungen in Handwerk, Gestaltung, Inhalt...
<b>Gewichtung</b>	Um zu einer Gesamteinschätzung zu kommen, ist eine variable Gewichtung einzelner Kriterien bis zu einem bestimmten Grad möglich.
<b>Bewertung</b>	Die Note wird von den Mitgliedern der Prüfungskommission gemeinsam festgelegt. Wird keine gemeinsame Note gefunden, so wird eine Mittelnote festgelegt.

## ANHANG 2

## MUSTERBEISPIEL eines Mappenkommentars (M3-2)

Modulprüfung 3-2, SS/WS 20...

Britta Mustermann, KuMeBi, Profulfach Kunst, Fachsemester 3 (oder 4...)

**Kommentar zu der von mir eingereichten Mappe**

Semester	Dozent: Übung/Seminar	Entstandene künstlerische Arbeiten	Anzahl	Schwerpunkte/Hauptinteressen dieser Arbeiten	Probleme / Selbstkritik / Ansätze zur Weiterarbeit
WS 2012/13	Frau Geier: Grafik. Von der Handzeichnung zur digitalen Spur	a) Serie Küchengegenstände b) Serie: Computergrafiken c) Studie von Holzstück d) Handstudien	Insges. 13 Zeichn.	Konzentration auf die Umrisslinie, Entwicklung lebendiger Strukturen, Grafische Verdichtungen. Studium von Oberflächen, Weißhöhung Erprobung der Grenzen von Abbildlichkeit in der Zeichnung	Der Charakter der Studie dominiert. Keine geschlossenen Bildkompositionen. Meine beste Arbeit ist der „Korkenzieher“
SS 2013	Herr Eule: Einführung in die Plastik. Die handelnde Figur.	a) Kleinplastiken zur offenen und geschlossenen Form b) Studien nach sitzenden und stehenden Modellen c) Bewegungsstudien	Insges.  7 kleine Tonpla- stiken	Plastische Arbeit eng an der Anschauung der menschlichen Figur. Studium von Volumina, Raumrichtungen, Körperbezügen. Kontrapost. Grenzen der Abbildbarkeit im Material Ton. Umsetzung von Material- und Oberflächenstrukturen	Anfangs waren die Figuren noch undifferenziert. Bei der „Sitzenden“ ist mir die Modellierung der Oberflächen erstmals gut gelungen. Die „Stehende“ habe ich zu Hause gemacht.
WS 2013/14	Frau Mücke: Grundlagen der Malerei	a) Serie: Hände und Gegenstände b) Zeichnerische Studien dazu c) Freie Arbeit im Anschluss an das Seminar: Küchenstilleben.	4 kleinfor- matige und eine größere Malerei, 3 Zeichn.	Konfrontation feiner Modellierung mit plakativen Farbflächen. Klarer abbildlicher Bezug. Experimentieren mit Bildkompositionen in Auseinandersetzung mit Neuen Realisten (z.B. Dieter Asmus). Auseinandersetzung mit Alltagsgegenständen.	Erst allmählich gelang mir der geschlossene Farbauftrag und die Arbeit mit klaren Farbkontrasten. Die gelungenste Arbeit ist das große Stilleben.

Vollständige Abbildung aller eingereichten Arbeiten und auch des schriftlichen Kommentars auf der beiliegenden CD-ROM.